

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Ämtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher  
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr  
erbeten.

# Der Zaubaner Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 5.

Mittwoch, den 1. Februar

1854.

## Bedeutung des Aktienwesens für die kleinen Gewerbetreibenden.

Der Fabrikbetrieb der Gewerbe greift mit dem  
Zunehmen des Kapitals immer mehr um sich und  
setzt die Handwerker, die in kleinen Werkstätten ar-  
beiten, in immer größere Verlegenheit. Sonst konnte  
der kleine Gewerbetreibende das in seinem Geschäfte  
angelegte Kapital sich mit 10 Procent verzinsen und  
bei wirthschaftlichem Leben seine Ersparnisse leicht  
und rasch vergrößern, so daß sie ihm Krankheits- und  
Alterversorgungsfonds werden konnten. Jetzt hören  
die Arbeiter immer mehr auf selbstständige Gewerbe-  
treibende zu sein, und müssen, weil ihnen die Kapita-  
lien zu einem selbstständigen Betriebe ihres Gewerbes  
fehlen, in fremde Dienste treten. Wenn sie hier auch  
über den täglichen Bedarf verdienen, so sind sie den-  
noch schlimmer daran als früher, weil sie die Erspar-  
nisse nicht so produktiv machen können, wie im eigenen  
Geschäfte. Sie müssen sie den Sparkassen anvertrauen  
und diese zahlen durchweg nur sehr magere Zinsen,  
weil sie meist von Gemeindebehörden und humanisti-  
schen Vereinen verwaltet werden, welche einer angeb-  
lichen Sicherheit der Kapitalanlage die Einträglich-  
keit opfern.

Gleichwohl hat der Umstand, daß heutzutage die  
technische Arbeit und die Kapitalverwaltung immer

mehr getrennt werden, auch seine Lichtseiten, denn  
durch diese Trennung wird die technische Thätigkeit  
vor jeder Zersplitterung bewahrt. So lange der  
Handwerker ein kleiner Handwerker, d. h. sein eigener  
Arbeiter bleibt, kann seine Kapitalverwaltung keine  
so umsichtige, geschickte und sorgfältige sein, wie es  
die Konkurrenz mit dem großen Kapitalisten ver-  
langt; die Sparkasse, die ihm sein eigenes Geschäft  
sein kann, ist eine höchst unsichere.

Es kommt Alles darauf an, daß das Mittel gefun-  
den werde, die kleinen Ersparnisse rentabler anzulegen  
als in Sparkassen mit zwei bis drei Procent Zinsen,  
und sicherer als im kleinen, meist unwirtschaftlich  
verwalteten eigenen Geschäftsbetriebe. Ein solches  
Mittel ist das Aktienwesen, welches die kleinen Kapi-  
talpartikeln zu großen Massen ansammelt, mit denen  
große Unternehmungen im Betriebe erhalten und für  
die Eigenthümer der kleinen Kapitalpartikeln größere  
Zinsen und Unternehmungsgewinne erzielt werden  
können. Für diesen Zweck müßten aber die Aktien  
von ihrem hohen Betrage herabgesetzt und dadurch  
auch dem kleinen Gewerbetreibenden und seinen be-  
scheidenen Ersparnissen zugänglich werden. Wäre  
das nicht möglich, so müßten auch Aktienunter-  
nehmungen in Gang gebracht werden, an denen sich  
vorzugsweise kleine Kapitalisten betheiligen können.